

Aus der Essstörung
zurück ins Leben



KLINIK AM KORSO

Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

**DIE
JOHANNITER.** 
Aus Liebe zum Leben

Seien Sie herzlich willkommen,



KLINIK AM KORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

ob Sie sich nun als Patient(in) und zukünftiger Gast der Klinik, als Ratsuchende(r) oder als fachlich Interessierte(r) an uns wenden.

Wir hoffen, dass Ihnen der vorliegende Prospekt einen ersten Eindruck von unserer Arbeit, unserem therapeutischen Verständnis und von der Klinikatmosphäre vermittelt. Diese lässt sich am besten durch unseren Leitspruch erläutern: „Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort bei uns finden, an dem sie ihr Leben ändern können.“ Betroffene einer Essstörung leiden nicht nur an ihrem gestörten Essverhalten und dessen Folgen. Entsprechend ist eine ausschließliche Arbeit am Essverhalten nicht ausreichend. Vielmehr müssen die tieferliegenden Ursachen der Essstörung behandelt werden. Hierfür ist eine Atmosphäre von Wertschätzung, Akzeptanz und Fürsorge ganz entscheidend, die wir in der Klinik am Korso zu bieten bemüht sind.

Ihr

Prof. Dr. med. Thomas Huber, MBA
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Ernährungsmedizin, Sozialmedizin
Qualitätsmanagement

Die Klinik am Korso ist eine Einrichtung des Johanniterordens





Der Klinikaufenthalt

Unsere Klinik ist die einzige Fachklinik in Deutschland, die sich ganz auf die Behandlung von psychosomatischen Essstörungen wie z. B. Magersucht, Bulimie und psychogenes Übergewicht spezialisiert hat. Aufgenommen werden Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Die Behandlung von Jugendlichen erfolgt bis zum Alter von 16 Jahren auf einer eigenen Station.

Vor Behandlungsbeginn machen wir uns in einem Vorgespräch ein persönliches Bild von der körperlichen und psychischen Verfassung. Dabei klären wir zusammen mit den interessierten bzw. zukünftigen Patientinnen und Patienten die Indikation ab und geben ihnen Gelegenheit, unsere Klinik kennen zu lernen.

Für die stationäre Behandlung setzen wir Eigenmotivation voraus. Unsere Patientinnen und Patienten sollten bereit sein, ihr gestörtes Essverhalten aufzugeben, zugleich auch offen sein für umfassende persönliche Veränderungen.

Die Aufenthaltsdauer in unserer Klinik beträgt zumeist 6 bis 10 Wochen.



Klinik am Corso – ein neuer Anfang

Die Klinik am Corso befindet sich im Zentrum von Bad Oeynhausen und in unmittelbarer Nähe des weitläufigen, gepflegten Kurparks.

Bad Oeynhausen ist ein bekannter und beliebter Kur- und Rehabilitationsort mit einer 150-jährigen Geschichte. Der Kurort ist bequem per Bahn mit dem Intercity oder über das Autobahndreieck Bad Oeynhausen mit dem PKW zu erreichen.

Unsere Klinik wurde im März 1985 eröffnet und besteht aus einer renovierten Villa und einem Fachwerkgebäude aus dem 19. Jahrhundert und zwei Erweiterungsbauten aus den Jahren 1988 und 2014. Durch ihre herrliche Lage in einem parkartigen Garten vermittelt sie ein Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern mit Dusche und WC. Jedes Zimmer ist mit einem Selbstwähltelefon und einer modernen Schwesternrufanlage ausgestattet.

Die Belegung unserer Klinik erfolgt durch die gesetzlichen Krankenkassen, sowie die Rentenversicherungen. Privatkassen und Beihilfestellen sind weitere Kostenträger.



KLINIK AM CORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten



Unser Konzept



KLINIK AM KORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

Das Essen, eines der fundamentalen menschlichen Bedürfnisse, wird in unserer Gesellschaft für eine stetig steigende Zahl von Menschen zu einem ernsthaften Problem.

Denken, Fühlen, Handeln der betroffenen Personen sind vorwiegend durch Ess- und Figurprobleme bestimmt. Sie sind dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung körperlich, seelisch, geistig und sozial stark beeinträchtigt. Oft finden sie alleine aus dem Teufelskreis ihres zwanghaften oder süchtigen Essverhaltens nicht heraus. Betroffene sollten zunächst ihre Krankheit als solche akzeptieren, um sich auf eine Behandlung einlassen zu können.

Durch die Einbindung in eine Gruppe von Personen mit ähnlichen Problemen entsteht ein Klima, in dem sie sich verstanden fühlen. Sie finden den Mut, sich mit ihren bisher verheimlichten Empfindungen, Gefühlen und Bedürfnissen vertraut zu machen. Dadurch können sie eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster ändern und werden offen für neue Lösungsmöglichkeiten. Das Erkennen und Verstehen der Probleme reicht alleine aber nicht aus. Im Sicherheit gebenden Rahmen unserer Klinik erhalten unsere Patientinnen und Patienten zudem die Gelegenheit, neue Formen des Zusammenlebens und neue Verhaltensweisen auszuprobieren. Sie übernehmen im Klinikalltag bestimmte Aufgaben und lernen so, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu tragen.



Unser Team



KLINIK AM KORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

Unser Team hat stets ein offenes Ohr für Sie. Es besteht aus ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, Ernährungs-, Ergo-, Kunst- und KörpertherapeutInnen und ausgebildetem Pflege- und Betreuungspersonal.

Wir arbeiten fachübergreifend zusammen und orientieren uns bei der Behandlung an der Persönlichkeit und am Krankheitsbild. Wichtig für unser therapeutisches Vorgehen sind die regelmäßigen Teambesprechungen, in denen wir die Behandlung planen und koordinieren. Unsere Arbeit orientiert sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.





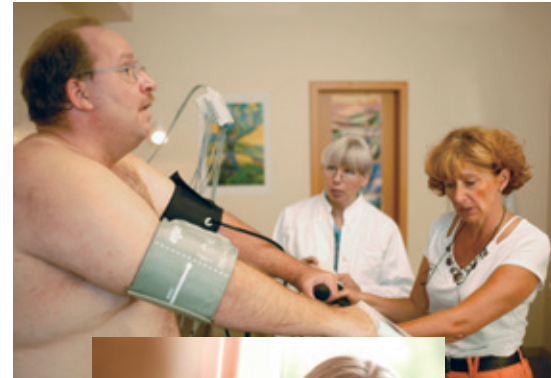
Unser Programm

1. Die Diagnose

Die medizinisch-psychosomatische Diagnostik befasst sich mit den Begleit- und Folgeerscheinungen der Essstörungen in den verschiedenen Fachgebieten. Die notwendigen medizinischen, laborchemischen und psychodiagnostischen Untersuchungen werden in unserer Klinik durchgeführt.

2. Die Therapie

Ziele der Therapie sind die Normalisierung des Körpergewichts und des Körperbildes, eine Verbesserung des Essverhaltens und die Bearbeitung der zugrunde liegenden und begleitenden seelischen Probleme. Dazu tragen Essbegleitung, Normalisierung der Essmengen und des Essverhaltens, Trainingsmaßnahmen und gegebenenfalls auch eine medikamentöse Behandlung der Krankheitsfolgen bei. Eine entscheidende Rolle spielt in jedem Fall die Psychotherapie, die verstehender und interpretierender Natur ist, aber auch Ausdruck und Kommunikation verbessern und eine Verhaltensänderung unterstützen soll. Die Psychotherapie bedient sich dabei des Wortes, der Berührung, der Bewegung und des künstlerischen Ausdrucks. Auch spirituelle Änderungsprozesse finden in der Psychotherapie oder in speziellen seelsorgerischen Beratungen ihren Raum. Die gesamte Klinik stellt eine therapeutische Gemeinschaft dar.



Unser Programm

a) Die medizinische Betreuung

Unsere Ärztinnen und Ärzte sind für die medizinische Versorgung zuständig und übernehmen in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team auch psychotherapeutische Aufgaben. Zu unserem Ärzteteam zählen Ärztinnen und Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie sowie Allgemeinmedizin.

In speziellen Informationsgruppen besprechen wir mit unseren Patientinnen und Patienten medizinische Probleme und psychosomatische Zusammenhänge. Wir bemühen uns, die Essstörungen und im weiteren Sinne jede Erkrankung in ihrem seelischen, sozialen und situativen Zusammenhang zu verstehen.

Die medikamentöse Behandlung unterliegt einer strengen medizinischen Indikation. Daneben kommen physiotherapeutische Maßnahmen wie Gymnastik und Massagen sowie therapeutisch verordnetes Schwimmen und Bewegungstraining zur Anwendung.

Unser Schwesternzimmer ist rund um die Uhr besetzt. Unser Pflegepersonal begleitet unsere Patientinnen und Patienten in ihrem Tagesablauf und ist erster Gesprächspartner in aktuellen Krisensituationen.



Unser Programm



KLINIK AM KORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

b) Die spezielle Psychotherapie

Die Psychotherapie findet überwiegend in Gruppen statt. Es besteht aber auch Gelegenheit zu therapeutischen Einzelgesprächen.

Unser Therapiekonzept ist integrativ, das heißt es werden Elemente verschiedener Therapieschulen sinnvoll miteinander verbunden, wie zum Beispiel tiefenpsychologische, Verhaltens- und systemische Therapie.

Auch die therapeutische Einbeziehung von Familienmitgliedern und Partnern, die in Form von Angehörigenseminaren durchgeführt wird, ist von großer Bedeutung.

Ein Klima gegenseitiger Wertschätzung ermöglicht unseren Patientinnen und Patienten, ihre verdrängten oder verleugneten Empfindungen, Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und ein neues Selbstbild zu entwickeln, das nicht nur auf Essen, Gewicht und Figur fixiert ist.



Unser Programm

c) Die Ernährungstherapie

In der Ernährungstherapie geht es darum, den Hintergrund des gestörten Essverhaltens zu verstehen.

Wir möchten unseren Patientinnen und Patienten helfen, ihre Körpersignale besser zu verstehen und zu lernen, körperlichen und seelischen Hunger voneinander zu unterscheiden.

Sie erhalten Informationen über eine gesunde und ausgewogene Ernährung und haben Gelegenheit, in der Lehrküche den angstfreien Umgang mit Lebensmitteln sowie die Zubereitung selbst ausgewählter und zusammengestellter Speisen zu üben. Dabei lernen sie, ihrem Körper wieder zu vertrauen, bedürfnisorientiert zu essen und nicht zuletzt auch Essen wieder zu genießen.



KLINIK AM KORSO
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten



Unser Programm

d) Die Körpertherapie

Die den Essstörungen zugrunde liegenden Konflikte reichen oft weit in die Lebensgeschichte der Betroffenen zurück, sie prägen den Körper und hinterlassen ihre Spuren.

Im therapeutischen Prozess werden unsere Patientinnen und Patienten von uns unterstützt, sich ihrer körperlich-seelischen Hemmungen und Blockaden bewusst zu werden, ihre Gefühle und Impulse wahrzunehmen, sie auszudrücken, sie anzunehmen und in ihr gegenwärtiges Leben zu integrieren. Wir begleiten sie bei der „Wieder-Annäherung“ an den eigenen „Fremd“-Körper und geben Raum für das Entstehen lebendiger Prozesse. Dabei verbinden wir Vorgehensweisen aus verschiedenen körperbezogenen Therapieverfahren zu einem methodenübergreifenden Konzept.



Unser Programm

e) Die Ergotherapie

In der Ergotherapie arbeiten wir mit Farben, Ton und anderen Materialien. Dabei können unsere Patientinnen und Patienten sich ausprobieren, etwas formen, verändern, wachsen lassen, sich ein neues Bild machen oder vergessene und verdrängte Bilder wiederfinden. Sie können sich mit und ohne Worte erfahren, mitteilen und auseinandersetzen. Zudem können Fähigkeiten wie gezieltes Arbeiten, Konzentration, Problemlösung und Ausdrucksfähigkeit erweitert und entwickelt werden.

Das Erleben beim Gestalten und das Verstehen des Gestalteten gehören zusammen. Die „augen“-fällig und be-„greifbar“ gewordenen Gefühle und Selbstanteile können angenommen und integriert werden. Künstlerische Kenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich.



Unser Programm

f) Die Sozialarbeit und Nachsorge

Bei den Beratungen durch unsere Sozialarbeiterinnen geht es um lebenspraktische, alltägliche Fragen und Probleme und um die Umsetzung der neu erworbenen Erkenntnisse und Lösungsmuster in die Realität, zum Beispiel in Zusammenhang mit der Arbeit, der Ausbildung, bei Finanzen und im Hinblick auf die Wohnsituation.

Auch die Arbeit in Selbsthilfegruppen oder eine häufig notwendige ambulante Weiterbehandlung werden im Rahmen der Sozialtherapie vorbereitet und – falls erforderlich – organisiert.

Unsere Sozialarbeiterinnen betreuen auch die im Haus stattfindenden Selbsthilfegruppen Betroffener sowie die Angehörigen-Selbsthilfegruppen.

Im Rahmen des Angehörigenseminars, siehe Seite 15, spielen die Sozialarbeiterinnen eine wichtige Rolle.





3. Besonderheiten

a) Der Beginn

Während der 2-wöchigen Eingangsphase unterliegen unsere Patientinnen und Patienten einer Reihe von Kontaktbegrenzungen, so ist z. B. Ausgang nur in Begleitung möglich. Besuche, Brief- und Telefonkontakte sind nicht erlaubt.

Diese äußerlichen Einschränkungen sollen die Selbstfindung erleichtern und helfen, in die therapeutische Gemeinschaft hineinzuwachsen und das Essverhalten zu normalisieren. Sie stellen einen Schutz vor symptomatischem Verhalten dar und erlauben es, sich ganz auf sich selbst zu besinnen.

Diese Eingangsphase macht vielen im Vorfeld Sorge. Die Erfahrung zeigt aber, daß es eine wichtige und hilfreiche Zeit ist; dabei unterstützt die Gruppe von Mitpatientinnen. Diejenigen, die uns am Ende der Therapie verlassen, melden immer wieder zurück, dass die ersten zwei Wochen mit der Kontaktbegrenzung gut und wichtig waren und wir diesen Bestandteil unseres Konzeptes nicht verändern sollten.





3. Besonderheiten

b) Das Angehörigenseminar

Das Angehörigenseminar findet im Allgemeinen in der zweiten Hälfte des Aufenthaltes statt. Die wichtigsten Angehörigen werden nach Rücksprache mit unseren Patientinnen und Patienten dazu eingeladen. In Familien- und Partnergesprächen wollen wir einen Einblick in die Beziehungen gewinnen. Dabei geht es in keinem Fall um Schuldzuweisungen. Vielmehr wollen wir die Ursachen, die Auswirkungen und den Sinn der Essstörungen verstehen und den Familien dabei helfen, ihre positiven Kräfte zu nutzen. Wir halten es auch für wichtig, dass unsere Patientinnen und Patienten in ihrem Veränderungs- und Selbstfindungsprozess ihren nächsten Bezugspersonen nicht entfremdet werden. Vor allem nach der Entlassung aus dem schützenden Milieu unserer Klinik brauchen sie deren Verständnis.

Im Rahmen der 2-tägigen Angehörigenseminare kommen jeweils Mitglieder verschiedener Patientenfamilien zusammen und erhalten Informationen über Essstörungen und die Behandlung. Weiterhin lernen sie in gemeinsamen Gruppensitzungen voneinander und können sich weiterentwickeln.





3. Besonderheiten

c) Das Realitätstraining am Heimatort

Zur Vorbereitung der Entlassung und zur Erprobung neu erworbener Verhaltensweisen sowie zur Vertiefung der Erfahrungen des Angehörigenseminars findet ein 2- bis 3-tägiges Realitätstraining statt. Unsere Patientinnen und Patienten können sich dabei am Heimatort auch um eine weiterführende Therapie und die Regelung ihrer familiären Situation sowie um die Wiedereingliederung in die Ausbildungs- und Arbeitswelt kümmern.

d) Unsere Ehemaligentreffen, Nachsorgetreffen, Nachuntersuchungen

Einmal im Jahr laden wir unsere ehemaligen Patientinnen und Patienten als Gäste zu einem Ehemaligentreffen ein. Zudem gibt es regelmäßige Nachsorgetreffen zur Vorbereitung und Auffrischung des in der Klinik Erreichten. Nähere Informationen finden Sie im Internet auf www.klinik-am-korso.de.

Außerdem machen wir uns durch Nachuntersuchungen ein Bild über den mittel- und langfristigen Behandlungserfolg und die Weiterentwicklung unserer Patientinnen und Patienten.





3. Besonderheiten

e) Freizeit

Für Freizeitaktivitäten können die Gemeinschaftsräume der Klinik, die Turnhalle und der zur Klinik gehörende Garten genutzt werden. Sportgeräte, Spiele und kreative Materialien werden zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns über Eigenaktivitäten und über mitgebrachte Musikinstrumente. Eine besondere Attraktion ist die nahe gelegene Balitherme, die die Möglichkeiten eines Heil-Solebades mit fernöstlicher Atmosphäre verbindet.



4. Jugendliche

Ein Team aus erfahrenen ÄrztInnen, TherapeutInnen und ErzieherInnen kümmert sich auf einer eigenen Station um unsere Jugendlichen. Bei der Behandlung der Jugendlichen berücksichtigen wir in besonderer Weise die altersspezifischen Aufgaben und Probleme. Die Familien werden intensiver in den therapeutischen Prozess einbezogen. Eine schulische Betreuung durch die Krankenhausschule NRW ist möglich.





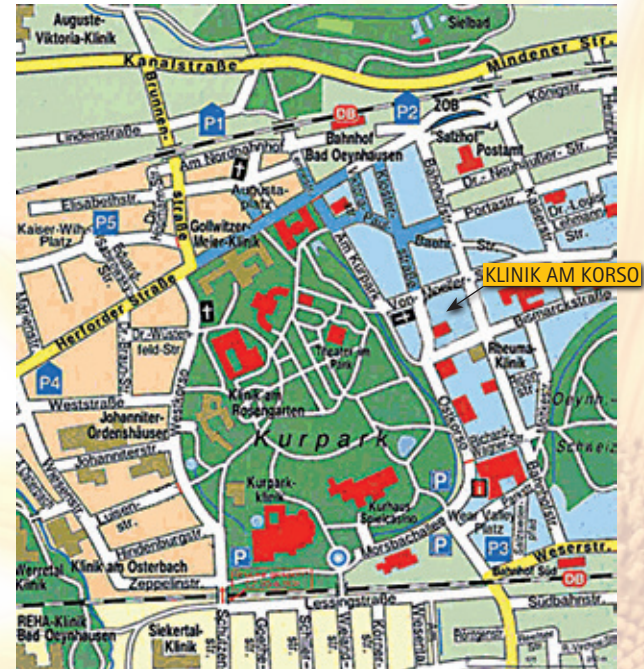
Aufnahmeverfahren

Wenn Sie als Patient/in zu uns kommen wollen, besprechen Sie Ihr Vorhaben mit Ihrem Arzt und/oder Therapeuten und beantworten Sie bitte unseren Fragebogen zum Lebenslauf.

Auf der Grundlage dieses Fragebogens bieten wir Ihnen ein Erstgespräch in unserer Klinik an. Bei weit entfernten Wohnsitzen und klarer Indikation kann dieses Erstgespräch auch per Telefon geführt werden. Wir raten aber in jedem Falle zu einem persönlichen Gespräch, damit Sie sich einen eigenen Eindruck machen können.

Hier können Sie die Klinik kennenlernen und Fragen klären, um gemeinsam mit uns zu entscheiden, ob eine Behandlung bei uns sinnvoll für Sie wäre. Bereits vorher sollten Sie zusammen mit Ihrem Arzt die Kostenübernahme bei Ihrer Renten- oder Krankenversicherung bzw. Beihilfestelle beantragen.

Wenn wir uns gemeinsam für eine Therapie in der Klinik am Korso entschieden haben und uns eine Kostenzusage vorliegt, planen wir Ihre Aufnahme vor. Sie erhalten dann von uns automatisch eine Nachricht über den genauen Aufnahmezeitpunkt.



Um unsere gute Arbeit fortzuführen, haben wir ein systematisches Qualitätsmanagement eingeführt und uns nach DIN EN ISO 9001 sowie nach den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation (BAR) zertifizieren lassen.





Fotos: Veit Mette und Stefan Sättele · Gestaltung und Umsetzung: D.O.T. Agentur GmbH, 05221/33 99 0



KLINIK AM KORSO

Fachzentrum für gestörtes Essverhalten

Klinik am Korso gGmbH · Ostkorso 4 · 32545 Bad Oeynhausen
Tel.: 0 57 31 / 181-0 · Fax: 0 57 31 / 181-1118 ·
www.klinik-am-korso.de · Mail: info@klinik-am-korso.de

Die Klinik am Korso ist eine Einrichtung des Johanniterordens
www.johanniter.de

**DIE
JOHANNITER®** 
Aus Liebe zum Leben